¹Weh dem Lande, das unter den Segeln im Schatten fährt, jenseits der Wasser des Mohrenlandes, ² das Botschafter auf dem Meer sendet und in Rohrschiffen auf den Wassern fährt! Gehet hin, ihr schnellen Boten, zum Volk, das hochgewachsen und glatt ist, zum Volk, das schrecklicher ist denn sonst irgend eins, zum Volk, das gebeut und zertritt, welchem die Wasserströme sein Land einnehmen. Alle. die ihr auf Erden wohnet und im Lande sitzet, werden sehen, wie man das Panier auf den Bergen aufwerfen wird, und hören, wie man die Drommeten blasen wird. Denn so spricht der HERR zu mir: Ich will stillhalten und schauen in meinem Sitz wie bei heller Hitze im Sonnenschein, wie bei Taugewölk in der Hitze der Ernte. Denn vor der Ernte, wenn die Blüte vorüber ist und die Traube reift, wird man die Ranken mit Hippen abschneiden und die Reben wegnehmen und abhauen, daß man's miteinander läßt liegen den Vögeln auf den Bergen und den Tieren im Lande, daß des Sommers die Vögel darin nisten und des Winters allerlei Tiere im Lande darin liegen. Zu der Zeit wird das hochgewachsenen und glatte Volk, das schrecklicher ist denn sonst irgend eins, das gebeut und zertritt, welchem die Wasserströme sein Land einnehmen. Geschenke bringen dem HERRN Zebaoth an den Ort, da der Name des HERRN Zebaoth ist, zum Berge Zion.

لَمَا أَوْضَ حَفيف الأَجْنِحَةِ الَّتِي فِي عَبْرِ أَنْهَارِ كُوشَ، ُ الْمُرْسِـلَةَ رُسُلاً فِي الْبَحْـرِ وَفِي قَـوَارِبَ مِـنَ الْتَوْدَىِّ عَلَى وَجْهِ الْمِيَاهِ. اذْهَبُوا أَيُّهَا الرُّسُلُ السَّرِيعُونَ إِلَى أُمَّة طُولِلَة وَحَرْدَاءَ، إِلَى شَعْب مَخُوف مُنْذُ كَانَ فَصَاعِداً، أُمَّة قُوَّةٍ وَشدَّةٍ ۖ وَدَوْسٍ، ۖ قَدْ أَرْضَهَا. نَيا جَمِيعَ سُكَّانِ الْمَسْكُونَةِ وَقَـاطِنِي الأَرْضِ، عنْدَمَا تَرْتَفِعُ الرَّانَةُ عَلِّي الْحِيَالِ تَنْظُرُونَ، وَعَنْدَمَا ىُصْرَبُ بِالْيُوقِ تَسْمَعُونَ. ⁴لأَنَّهُ هَكَذَا قَالَ لِي الرَّتُّ، إنِّي الْهُدَأُ وَأَنْظُرُ فِي مَسْكَنِي كَالْحَرِّ الصَّافِي عَلَى الْنَقْلِ، كَغَيْمِ النَّدَى فِي حَرِّ الْحَصَادِ. ۚفَإِنَّهُ قَبْلَ الْحَصَادِ، عَنْدَ تَمَامَ الزَّهْرِ، وَعِنْدَمَا يَصِيرُ الزَّهْرُ حِصْرِماً نَضِيجاً يَقْطَعُ الْقُصْبَانَ بِالْمَنَاجِلِ، وَيَنْزِعُ الأَفْنَانَ وَيَطْرَحُهَا. ُثَنْرَكُ مَعاً لِجَــوَارِحِ الْجِبَـالِ وَلِوُحُــوشِ الأَرْضِ، فَتُصَــيُّفُ عَلَيْهَـا الْجَوَار َحُ، وَتُشَتِّى عَلَيْهَا جَمِيغُ وُحُوشَ الأَرْض. ُفِي ذَلِكَ الْيَوْم نُقَدَّمُ هَدِيَّةُ لِرَبِّ الْجُنُودِ مِنْ شَعْب طِوَيل وَأَجْرَدَ، وَمِنْ َشَعْبِ مَخُوفِ مُنْذُ كَانَ فَصَاعِداً، مِنْ أُمَّةِ ذَاتِ قُوَّةٍ وَشدَّةِ وَدَوْس، قَدْ خَرَقَتِ الأَنْهَارُ أَرْضَهَا، إِلَى مَوْضع اسْم رَبِّ الْجُّنُودِ، جَبَل صِهْيَوْنَ.